



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 30. August 2019, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Präludium und Fuge e-Moll

für Klavier MWV U 157/65 (1841/1827) aus dem Album »Notre Temps« (1842) ·

Bearbeitung für Orgel: Martin Schmeding

Ingressus
(Eingang)

Kantor: Herr, höre meine Stimme

wenn ich ru - fe;

Gemeinde: sei mir gnädig

und er - hö - re mich.

Kantor: Eile, Gott, mich

zu er - ret - ten,

Gemeinde: Herr,

mir zu hel - fen.

Kantor: Ehre sei dem Vater und
dem Sohne und dem

Hei - li - gen Gei - ste,

Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu

E - wig - keit. A - men.

Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Der Herr denket an uns

Geistliches Madrigal für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus dem »Israelsbrünlein« (1623)

Der Herr denket an uns und segnet uns.

Er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aaron;

er segnet die den Herren fürchten, beide Kleine und Große.

Der Herre segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder.

Ihr seid die Gesegneten des Herren, der Himmel und Erden gemacht hat.

Psalm 115:12-15

Lektion
(Lesung)

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei

Kantatensatz BWV 179/1 für vierstimmigen Chor und Basso continuo (1723)

Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei,
und diene Gott nicht mit falschem Herzen!

Sirach 1:29

Wilhelm Weismann

(* 20.9.1900, Alfdorf; † 14.5.1980, Leipzig)

Der 23. Psalm

Motette für fünfstimmigen Chor (1954)

Der Herr ist meine Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele, er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab tröstet mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde sein im Hause des Herrn immerdar.

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Gott der Vater wohn uns bei« EG 138

Melodie: Halberstadt ~ 1500, Wittenberg 1524

1. GEMEINDE

Gott der Va - ter wohn uns bei und laß uns nicht ver - der - ben,
mach uns al - ler Sün-den frei und helf uns se - lig ster - ben.

»Für dem Teu-fel uns be-wahr, halt uns bei fe - stem Glau - ben und
dir uns las - sen ganz und gar, mit al - len rech-ten Chri - sten ent -

auf dich laß uns bau - en, aus Her-zens-grund ver - trau - en,
flie-hen Teu-fels Li - sten, mit Got - tes Kraft uns rü - sten.«

A-men, A-men, das sei wahr, so sin - gen wir Hal - le - lu - ja.

2. CHOR (Satz: Johann Hermann Schein, aus »Cantional« 1627/1645)
Jesus Christus wohn uns bei · und laß uns nicht verderben ...

3. GEMEINDE

Heilig Geist, der wohn uns bei · und laß uns nicht verderben ...

Martin Luther, 1524 nach einer deutschen Litanei 15. Jh.

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsren Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsren Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46–55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsren Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Johann Sebastian Bach

Komm, Jesu, komm

Motette BWV 229 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo
(EA: vor 1731/32)

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde, · die Kraft verschwind je mehr und mehr;
ich sehne mich nach deinem Friede; · der saure Weg wird mir zu schwer!

Komm, komm, ich will mich dir ergeben;
du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

ARIA

Drum schließ ich mich in deine Hände · und sage, Welt, zu guter Nacht!
Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende, · ist doch der Geist wohl angebracht.

Er soll bei seinem Schöpfer schwelen,
weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben.

Paul Thymich, 1684

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus (Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit

für achtstimmigen Chor

aus den »Acht geistlichen Gesängen für gemischten Chor« op. 138 (1914)

Der Mensch lebt und bestehet · nur eine kleine Zeit,
und alle Welt vergehet · mit ihrer Herrlichkeit.

Es ist nur Einer ewig · und an allen Enden · und wir in seinen Händen.

Matthias Claudius, 1783

Jehan Alain

(* 3.2.1911, Saint Germain en Laye; ✕ 20.6.1940, bei Le Petit-Puy)

Litanies

AWV 100 für Orgel (1937)

»Quand l'âme chrétienne ne trouve plus de mots nouveaux dans la détresse pour implorer la miséricorde de Dieu, elle répète sans cesse la même invocation avec une fois véhément.«

»Wenn die christliche Seele in ihrer Not keine neuen Worte mehr findet, Gottes Barmherzigkeit zu erflehen, wiederholt sie ohne Unterlaß dieselbe Anrufung.«

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Ausführende: Martin Schmeding – Orgel

THOMANERCHOR Leipzig

Cornelia Osterwald – Continuo-Orgel

Musiker des GEWANDHAUSORCHESTERS Leipzig

Veronika Wilhelm – Violoncello

Rainer Hucke – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs
sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: Sonnabend, 31. August 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. S. Bach: Kantate BWV 179 »Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei«

Martin Schmeding (Orgel) · Solisten · Thomanerchor · Gewandhausorchester ·

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

11. Sonntag nach Trinitatis, 1. September 2019 (Weltfriedenstag),

Johannapark – auf der Wiese an der Lutherkirche

Gemeindetag der Kirchgemeinde St. Thomas – »Den Frieden suchen«

· 10 Uhr: Kirchenmusik im Familiengottesdienst

Posaunenchor der Thomaskirche · Singschule St. Thomas · J. Krabl (Keyboard) ·

Leitung: J. Hartmann, A. Franke, M. Schieritz, M. Leistner, F. Baron Mussi

· warme Speisen, Kaffee und Kuchen · Holzspielmobil

· 11.30 Uhr: gemeinsames Singen mit dem Posaunenchor

· 12.30 Uhr: Fußballturnier

Freitag, 6. September 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Schwarz

Sonnabend, 7. September 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. S. Bach: Kantate BWV 137 »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

12. Sonntag nach Trinitatis, 8. September 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX*



THOMANERCHOR
L E I P Z I G

Chorinformationen



Foto: THOMANERCHOR Leipzig

Zu Beginn der Motette in der Thomaskirche am Sonnabend, 24. August 2019, legten traditionell die neu aufgenommenen Thomassser gemeinsam mit Thomaskantor Gotthold Schwarz eine Sonnenblume an das Grab von Johann Sebastian Bach.



Foto: Roman Friedrich, SINNergy

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 31. August 2019, 15 Uhr

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig; Universitätsmusikdirektor 1907/08)

Phantasie über B-A-C-H

op. 46/1 für Orgel

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig; Thomaskantor 1616–1630)

Der Herr denket an uns

Geistliches Madrigal für fünfstimmigen Chor und Basso continuo
aus dem »Israelsbrünnlein« (1623)

Der Herr denket an uns und segnet uns.
Er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aaron;
er segnet die den Herren fürchten, beide Kleine und Große.
Der Herre segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder.
Ihr seid die Gesegneten des Herren, der Himmel und Erden gemacht hat.

Psalm 115:12–15

Wilhelm Weismann

(* 20.9.1900, Alfdorf; † 14.5.1980, Leipzig)

Der 23. Psalm

Motette für fünfstimmigen Chor (1954)

Der Herr ist meine Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele, er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück,
denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab tröstet mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde sein im Hause des Herrn immerdar.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Komm, Jesu, komm

Motette BWV 229 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo (EA: vor 1731/32)

Komm, Jesu, komm, mein Leib ist müde, · die Kraft verschwind je mehr und mehr;
ich sehne mich nach deinem Friede; · der saure Weg wird mir zu schwer!

Komm, komm, ich will mich dir ergeben;
du bist der rechte Weg, die Wahrheit und das Leben.

ARIA

Drum schließ ich mich in deine Hände · und sage, Welt, zu guter Nacht!

Eilt gleich mein Lebenslauf zu Ende, · ist doch der Geist wohl angebracht.

Er soll bei seinem Schöpfer schweben,

weil Jesus ist und bleibt der wahre Weg zum Leben.

Paul Thymich, 1684

Lesung

Gemeindelied »Aus tiefer Not schrei ich zu dir« EG 299

Melodie: Martin Luther, 1524

1. CHOR (Satz: J. S. Bach BWV 38/6)

Aus tiefer Not schrei ich zu dir, · Herr Gott, erhör mein Rufen.
Dein gnädig' Ohren kehr zu mir · und meiner Bitt sie öffne;
denn so du willst das sehen an, · was Sünd und Unrecht ist getan,
wer kann, Herr, vor dir bleiben?

2. GEMEINDE

Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün-de zu ver - ge -
es ist doch un - ser Tun um - sonst auch in dem be - sten Le -
ben; ben. Vor dir niemand sich rüh - men kann, des muß dich
fürch-ten je - der - mann und dei - ner Gna - de le - ben.

3. CHOR

Darum auf Gott will hoffen ich, · auf mein Verdienst nicht bauen;
auf ihn mein Herz soll lassen sich · und seiner Güte trauen,
die mir zusagt sein wertes Wort; · das ist mein Trost und treuer Hort,
des will ich allzeit harren.

4. GEMEINDE

Und ob es währt bis in die Nacht · und wieder an den Morgen,
doch soll mein Herz an Gottes Macht · verzweifeln nicht noch sorgen.
So tu Israel rechter Art, · der aus dem Geist erzeuget ward,
und seines Gottes erharre.

5. CHOR

Ob bei uns ist der Sünden viel, · bei Gott ist viel mehr Gnade;
sein Hand zu helfen hat kein Ziel, · wie groß auch sei der Schade.
Er ist allein der gute Hirt, · der Israel erlösen wird · aus seinen Sünden allen.

Martin Luther, 1524, nach Psalm 130

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser im Himmel,**
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei

Kantate BWV 179 zum elften Sonntag nach Trinitatis (EA 8.8.1723, Nikolaikirche)

1. CHORUS

Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei, und diene Gott nicht mit falschem Herzen!

2. RECITATIVO (TENORE)

Das heutige Christentum
ist leider schlecht bestellt:
Die meisten Christen in der Welt
sind laulichte Laodizäer
und aufgeblasne Pharisäer,
die sich von außen fromm bezeigten
und wie ein Schilf den Kopf zur Erde beugen;
im Herzen aber steckt ein stolzer Eigenruhm.

Sie gehen zwar in Gottes Haus
und tun daselbst die äußerlichen Pflichten;
macht aber dies wohl einen Christen aus?
Nein! Heuchler könnens auch verrichten!

3. ARIA (TENORE)

Falscher Heuchler Ebenbild
können Sodomsäpfel heißen,
die mit Unflat angefüllt
und von außen herrlich gleißen.
Heuchler, die von außen schön,
können nicht vor Gott bestehn.

4. RECITATIVO (BASSO)

Wer so von innen wie von außen ist,
der heißt ein wahrer Christ.
So war der Zöllner in dem Tempel:
Der schlug in Demut an die Brust,
er legte sich nicht selbst ein heilig Wesen bei;
und diesen stelle dir,
o Mensch, zum rühmlichen Exempel
in deiner Buße für!
Bist du kein Räuber, Ehebrecher,
kein ungerechter Ehrenschwächter:
Ach, bilde dir doch ja nicht ein,
du seist deswegen engelrein!
Bekenne Gott in Demut deine Sünden,
so kannst du Gnad und Hülfe finden!

5. ARIA (SOPRANO)

Liebster Gott, erbarme dich:
Laß mir Trost und Gnad erscheinen!
Meine Sünden kränken mich
als ein Eiter in Gebeinen,
hilf mir, Jesu, Gottes Lamm,
ich versink in tiefen Schlamm!

6. CHORAL

Ich armer Mensch, ich armer Sünder
steh hier vor Gottes Angesicht.
Ach Gott, ach Gott, verfahr gelinder
und geh nicht mit mir ins Gericht!
Erbarme dich, erbarme dich,
Gott, mein Erbarmer, über mich!

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Der von einem unbekannten Dichter verfaßte Text der Kantate »Siehe zu, daß deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei« knüpft an das Evangelium des 11. Trinitatissonntages an, das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner. Einem Dictum aus Jesus Sirach, einem der apokryphischen Bücher des Alten Testaments, folgt eine Strafpredigt gegen Lauheit und Heuchelei, die in der ersten Arie den beliebten Vergleich mit »Sodomsäpfeln« nach sich zieht, Früchten eines Wüstenstrauches, die, obzwar ungenießbar, doch ein schönes Äußeres aufweisen. Das zweite Rezitativ formuliert die im Evangelium vorgezeichnete Wunschvorstellung eines gläubigen Christen, die Arie das unausweichliche Sündenbekennen; ein hier eingeflochtener drastischer Vergleich geht auf den Propheten Habakuk zurück.

Das Dictum aus Jesus Sirach mit seinen überwiegend negativen Formulierungen komponierte Bach als Spruchmotette in Gestalt einer Gegenfuge, bei der ein Themeneinsatz regelmäßig mit seiner Umkehrung beantwortet wird. Die einschmeichelnde Obligatstimme der ersten Arie ist sicherlich vom trügerischen Glanz der »Sodomsäpfel« abgeleitet; folgerichtig wird sie durch eitel sich vordrängende Synkopen konterkariert und bloßgestellt. Hingegen läßt in der zweiten Arie die flehende, eindringliche Gestik der Singstimme und der obligaten Holzblasinstrumente keinen Zweifel an der Aufrichtigkeit des Gesagten. Die beiden Arien wie auch den Eingangssatz versetzte Bach um 1738 in seine Messen in G-Dur beziehungsweise A-Dur. (HJS)

Ausführende: Martin Schmeding – Orgel und Continuo-Orgel (Kantate)

Cornelia Samuelis – Sopran

Martin Petzold – Tenor

Dirk Schmidt – Baß

THOMANERCHOR Leipzig

Cornelia Osterwald – Continuo-Orgel (Motetten), Cembalo (Kantate)

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Henrik Hochschild – Konzertmeister

Andres Otin Montaner, Simon Sommerhalder,

Jesús Pinillos Rivera – Oboe, Englischhorn

Riccardo Terzo – Fagott

Veronika Wilhelm – Violoncello

Rainer Hucke – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau:

11. Sonntag nach Trinitatis, 1. September 2019 (*Weltfriedenstag*),

Johannapark – auf der Wiese an der Lutherkirche

Gemeindetag der Kirchgemeinde St. Thomas – »Den Frieden suchen«

· 10 Uhr: **Kirchenmusik im Familiengottesdienst**

Posaunenchor der Thomaskirche · Singschule St. Thomas · J. Krabl (Keyboard) ·

Leitung: J. Hartmann, A. Franke, M. Schieritz, M. Leistner, F. Baron Mussi

· warme Speisen, Kaffee und Kuchen · Holzspielmobil

· 11.30 Uhr: gemeinsames Singen mit dem Posaunenchor

· 12.30 Uhr: Fußballturnier

Freitag, 6. September 2019, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist U. Böhme · Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor G. Schwarz

Sonnabend, 7. September 2019, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

J. S. Bach: Kantate BWV 137 »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

12. Sonntag nach Trinitatis, 8. September 2019, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX*



THOMANERCHOR
L E I P Z I G

Chorinformationen



Foto: THOMANERCHOR Leipzig

Zu Beginn der Motette in der Thomaskirche am Sonnabend, 24. August 2019, legten traditionell die neu aufgenommenen Thomassser gemeinsam mit Thomaskantor Gotthold Schwarz eine Sonnenblume an das Grab von Johann Sebastian Bach.



Foto: Roman Friedrich, SINNergy

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig